

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

FÜR DEUTSCHLAND

131. Jg. 23./24. März 2024 / Nr. 12

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 1,95 Euro, 2063

Von Heiligen Nägeln und Heiligen Lanzen

Passionsreliquien bringen das Leiden und Sterben Jesu näher: Teile vom Kreuz des Herrn, Nägel von der Kreuzigung oder die Heilige Lanze (Bild). Auch in Deutschland werden sie verehrt. **Seite 17**



Die Karwoche bewusst erleben

Der Palmsonntag ist der Auftakt für die Heilige Woche. Das ganze menschliche Leben kommt zur Sprache: Hosanna-Rufe, das Leiden und Sterben – und schließlich die Auferstehung. **Seite 31**

Was Unordnung so alles hervorbringt ...



Lea und Vanessa sind erst gar nicht begeistert, als der Federball zwischen die Brennnesseln fällt. Doch dann entdecken sie dort etwas sehr Schönes. **Kinderseite 12**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit diesem Sonntag, dem Palmsonntag, beginnt die Karwoche (Seite 31): die entscheidenden Tage im Erlösungswerk Jesu Christi. Der Mann aus Galiläa, von dem seine Zeitgenossen als Prediger und Wunderheiler gehört haben, zieht in der heiligen Stadt Jerusalem ein. Auf einem Esel reitend, wird er von jubelnden Menschen wie ein König empfangen.

Wenige Tage später ist der charismatische Zimmermannssohn aus Nazareth tot: auf Betreiben einer Obrigkeit ans Kreuz geschlagen, die in ihm einen gefährlichen Staatsfeind sieht. Man macht buchstäblich kurzen Prozess mit ihm. Jesus, der keines der ihm zur Last gelegten Verbrechen begangen hat, wird zum Opfer von „Fake News“.

Christen wissen freilich: Am Ende der Karwoche leuchtet das Licht der Auferstehung. In kaum einer Zeit liegen Trauer und Freude so dicht beieinander. Selten geht der Blick so selbstverständlich ins Heilige Land, den Ort des biblischen Geschehens. Die Palmsonntags-Kollekte ist traditionell für die Christen in Nahost bestimmt (Seite 4). In diesen schweren Tagen des Kriegs können sie jede Unterstützung brauchen (Seite 13).

Die Passion Christi im Blick



Kunstwerke von Menschen mit Behinderung sind in Kirchenräumen selten. Die romanische Basilika St. Godehard in Hildesheim ist eine Ausnahme: Hier haben Künstler mit geistigen Einschränkungen Teile des Kreuzwegs neu gestaltet – bunt, modern und eindringlich. Wenn das Projekt gut ankommt, werden die Künstler vom Atelier „Wilderers“ die ganze Passion auf ihre besondere Weise umsetzen. **Seite 2/3**



Ihr
Thorsten Fels,
Chef vom Dienst

Foto: KNA